

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

diesem Sinne die Lösung der socialen Frage anzustreben. In Folge dessen erwartet der Verein von allen seinen Mitgliedern, daß sich dieselben jeder Nahrung von todtten Thieren enthalten. Er fordert alle Freunde des Volkes und der Natur auf, sich ihm anzuschließen, das Publikum aber, aus seinen Bestrebungen Nutzen zu ziehen.

G. Schlickeisen, A. Dörner, J. Sixtus,
Vorsth. u. Schriftführer. Bibliothekar. Cassirer.

Von Leipzig wird mir ebenfalls mitgetheilt, daß sich daselbst vorerst noch eine kleine Anzahl Personen zu einem Verein für naturgemäße Lebensweise zusammen gefunden hat. Ich denke und hoffe, mit der Zeit ziehen dieselben auch die naturgemäße Heilweise noch in ihren Bereich, und dann will ich gerne das Weitere zusammen berichten.

Literarische Anzeige.

Au alle Freunde der naturgemäßen Lebensweise.

Herr Robert Springer, Literat in Berlin, Simernstraße 4, theilt mir mit, daß er beabsichtige, eine gedrängte Bearbeitung des französischen Werkes *Thalysie, ou la nouvelle existence* par J. A. Gleizès, 3 tom. Paris 1840*) herauszugeben, wovon zur Zeit noch keine deutsche Uebersetzung im Drucke erschienen ist. Ich selbst habe vor mehreren Jahren und neuerdings wieder 1868 mich daran gemacht, dieses Hauptwerk des Vegetarianismus für's deutsche Publikum zu bearbeiten, bin aber immer wieder und neuerdings durch Herausgabe des N. U. von der Vollendung abgehalten worden. Es freut mich daher, den Lesern mittheilen zu können, daß mein Lieblingswunsch durch einen Andern zur Ausführung zu gelangen, sichere Aussicht hat, wenn eine genügende Anzahl von Subscriptionsbestellungen darauf bei Herrn Springer eingehen; derselbe beabsichtigt das Buch in 12 Lieferungen à 3 Bogen zum Preis von 5 Ngr. erscheinen zu lassen und bittet um baldige frankirte Anmeldungen.

*) Der Name stammt aus dem Griechischen *Galybia* das Erntefest, wo man der Demeter (bei den Römern der Ceres) die Erstlinge der Feldfrüchte darbrachte. Bei den Römern hießen die der Göttin geweihten verschiedenen Feste — *Cerealia*, bei den Griechen die *Eleusischen*.

Briefkasten.

Herr Lehrer **Wbler** in **Nürtingen** in der Schweiz. Gedulden Sie sich gefälligst, im nächsten Jahrgange folgt ganz bestimmt in jeder Nummer eine Krankheitsgeschichte; mein Grundsatz ist: erst Grammatik und dann Lesebuch, sonst giebt's nur eine gedankenlose Nachäfferei; über Diphtheritis habe ich mehrere Fälle in meiner Mappe.

Herr **N.** in **N.** Danke verbindlichst für den Wink. Uebrigens denke ich, daß die geehrten Leserinnen des N. U. bereits sämmtlich über das Rindermärchen „vom Störche, der die kleinen Geschwister in die Wiege bringt“ im Klaren sein werden. Was im Bibelbuch nicht anstößig, das kann auch im N. U. besprochen werden und ein Bißchen Humor dabei wird mir Niemand verdenken. Neuer Spirometer in Arbeit, wenn fertig, folgt der alte in Bälde.

Herr Dr. med. **Albu** in Berlin, Herausgeber der Zeitschrift: „Die Gesundheitspflege des Volkes“. Sie schreiben: „Der Naturarzt ist mir, abgesehen von der stetigen Polemik gegen die Aerzte, äußerst interessant und